

Maschinenbau – Wirtschaft – Mechatronik

Die berufliche Weiterbildung zur "Staatlich geprüften Technikerin" / zum "Staatlich geprüften Techniker" hat zum Ziel, Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung zu befähigen, Aufgaben im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Die Fachschule kann für die Fachrichtung **Maschinentechnik**, Schwerpunkt Maschinenbau und für die Fachrichtung **Mechatronik**, Schwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik in Vollzeitform (Dauer zwei Jahre) oder in Teilzeitform (Dauer vier Jahre) werden.

Absolventen der Zweijährigen Fachschule die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, können nach einer zusätzlichen Ergänzungsausbildung die Prüfung im Schwerpunkt **Technische Betriebswirtschaft** ablegen und erwerben damit den Titel „**Staatlich geprüfte Technische Betriebswirtin / Staatlich geprüfter Technischer Betriebswirt**“. Die Ergänzungsausbildung kann ebenfalls in Vollzeitform (Dauer ein Semester) oder in Teilzeitform (Dauer zwei Semester) besucht werden.

Unterrichtsorganisation in der Vollzeitform – Teilzeitform

Vollzeitform: 4 Semester (2 Jahre), Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr (ca. 33 Std. pro Wo.).

Teilzeitform: 8 Semester (4 Jahre), von Montag bis Donnerstag von 17:30 Uhr bis 20:45 Uhr (ca. 16 Std./Wo.).

Ferienzeiten: Entsprechend den Ferien an öffentlichen Schulen.

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschlusszeugnis der Berufsschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.
2. Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung (Facharbeiterbrief / Gesellenbrief).
3. In der Vollzeitform wird eine einschlägige berufliche Tätigkeit von mindestens einem Jahr vorausgesetzt. In der Teilzeitform kann die entsprechende berufliche Tätigkeit während der Ausbildung in der Fachschule erfolgen.
4. Sollten die Voraussetzungen von 1. bis 3. nicht vorliegen, so kann ebenfalls der Nachweis einer fünfjährigen einschlägigen beruflichen Tätigkeit sowie der Nachweis der fachlichen Eignung, die durch eine Feststellungsprüfung ermittelt wird, zur Aufnahme an der Fachschule führen.

Auswahlverfahren:

Sofern die Zahl der Bewerber die Zahl der zur Verfügung stehenden Schulplätze übersteigt, müssen alle Bewerber*innen an einem Auswahlverfahren teilnehmen. Das Auswahlverfahren erstreckt sich auf je eine schriftliche Arbeit in Deutsch, Mathematik, berufsbezogene Inhalte und gegebenenfalls auf ein berufsbezogenes Kolloquium.

Einzureichende Unterlagen

Dem Antrag (Vordruck auch im Internet) sind in beglaubigter Form beizufügen:

- | | |
|--|---|
| 1. Lebenslauf in tabellarischer Form, aus dem der Bildungsgang hervorgeht. | 2. Abschlusszeugnis oder Abgangszeugnis der Vollzeitschule. |
| 3. Abschlusszeugnis der Berufsschule. | 4. Facharbeiter- oder Gesellenbrief. |
| 5. Nachweis / Bescheinigung über die einschlägige Berufspraxis. | 6. Aktuelles Lichtbild. |

Anmeldung / Fristen

Die Aufnahme in die Fachschule für Technik ist bei der Max-Eyth-Schule bis spätestens 31. Januar des Aufnahmejahres zu beantragen. Der Unterricht beginnt dann jeweils nach den Sommerferien.

Die Aufnahme in die Fachschule mit dem Schwerpunkt Technische Betriebswirtschaft ist bei der Schulleitung der Max-Eyth-Schule in der Regel sechs Monate vor Beginn der Ausbildung zu beantragen.

Später eingehende Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.

Ausländische Bewerberinnen / Bewerber

Die Zulassung von ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischen Bildungsnachweisen erfolgt nach der Anerkennung der Bildungsnachweise durch das staatliche Schulamt. Bei Gleichstellung der ausländischen mit den deutschen Bildungsnachweisen behält sich die Max-Eyth-Schule vor, die Deutschkenntnisse im Rahmen einer Feststellungsprüfung zu überprüfen.

Anzuschaffendes Unterrichtsmaterial

Ein Notebook mittlerer Leistung ist für die Ausbildung äußerst sinnvoll und sollte täglich zum Unterricht mitgebracht werden. Bücher müssen im Vorfeld nicht angeschafft werden. Benötigte Bücher können im Unterricht in der Schule ausgeliehen werden.

Inhaltliche Hinweise zu den Schwerpunkten der Fachschule

Fachrichtung Maschinentechnik Schwerpunkt Maschinenbau	Fachrichtung Mechatronik Schwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik
Fächer	Fächer
Deutsch, Englisch, Mathematik, Politik/Wirtschaft/Recht/Umwelt, Berufs- und Arbeitspädagogik 1, UNEX	
Lernfelder	Lernfelder
Projekte mittels systematischem Projektmanagement zum Erfolg führen	Projekte mittels systematischem Projektmanagement zum Erfolg führen
Die Qualität von Prozessen, Anlagen und Produkten planen und sichern	Mechanische Baugruppen und Funktionseinheiten analysieren, planen und prüfen
Prozesse, Anlagen und Produkte nach naturwissenschaftlichen Aspekten analysieren und bewerten	Elektrische, elektromechanische und elektronische Baugruppen analysieren, planen und in Betrieb nehmen
Bauteile und Baugruppen unter mechanischen Aspekten entwerfen und auslegen	Anwendungen programmieren, Daten auswerten und dokumentieren
Bauteile und Baugruppen mit CAx Methoden modellieren, darstellen und realisieren	Steuerungen und Anlagen analysieren, konzipieren und optimieren
Bauteile und Baugruppen nach technologischen Aspekten analysieren und bearbeiten	Informationstechnische Systeme und Netzwerke einrichten, anpassen und nutzen
Antriebe, Aktoren und Sensoren in Maschinen und Anlagen integrieren	Komplexe mechatronische Systeme automatisieren
Technische Systeme automatisieren	Mechatronische Systeme analysieren, konzipieren, optimieren und in Betrieb nehmen
Baueinheiten und Produkte entwickeln und konstruieren	Produktions- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung des Qualitätsmanagements planen, steuern und optimieren
Fertigungsverfahren analysieren, planen und optimieren	
Produktion organisieren und optimieren	

Projektarbeit:

Ziel der Projektarbeit ist das Erwerben von Fähigkeiten, Aufgaben aus dem allgemeinen Maschinenbau selbstständig zu analysieren, zu strukturieren und praxismäßig zu lösen.

Projektbeispiele: Baukastensystem für ein Getriebe; Rekonstruktion der Schnellwaage aus dem Kasseler Zeughaus; Entwicklung einer 3D-Bearbeitungseinheit; Entwicklung einer behindertengerechten Montagevorrichtung

Mögliche Zusatzqualifikationen

Mögliche Zusatzqualifikationen:

1. Mit Bestehen der Abschlussprüfung wird unter bestimmten Voraussetzungen die Fachhochschulreife zuerkannt. (Mittlerer Bildungsabschluss, sowie Zusatzunterricht und Zusatzprüfung in Mathematik sowie ausreichende Leistungen in Deutsch und Englisch).
 2. Erwerb der Ausbildereignung durch Zusatzunterricht und Zusatzprüfung gemäß AEVO.
 3. Qualitätsbeauftragter durch Zusatzkurs und Zusatzprüfung gemäß EOQ-Richtlinien.
 4. REFA-Grundschein durch Zusatzunterricht und Prüfung beim Verband REFA-Hessen e.V.
 5. Englischzertifikat gem. des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).
 6. AG-Angebot: AG Konstruktion, AG CNC-Technik, AG Additive Fertigung (3D-Druck), AG Automatisierung.
- Die Zusatzqualifikationen werden teilweise an Samstagen unterrichtet!

Weitere Informationen zur Ergänzungsausbildung im Schwerpunkt Wirtschaft

Unterrichtsinhalte/Lernfelder:

Absatzprozesse planen, steuern und kontrollieren
Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren
Unternehmenskultur entwickeln und organisatorisch sowie personalwirtschaftlich umsetzen
Für den Leistungserstellungsprozess Investitionen tätigen und deren Finanzierung sicherstellen
Den Jahresabschluss erstellen und auswerten sowie zur Kostenkontrolle und Preisgestaltung nutzen

Aufnahmeantrag und folgende Unterlagen (sofern der Abschluss als Techniker/-in nicht an der MES erworben wurde):

1. Lebenslauf in tabellarischer Form (mit Lichtbild), aus dem der Bildungsgang hervorgeht.
2. Beglaubigte Abschrift oder beglaubigte Fotokopie des Abschlusszeugnisses der Fachschule, Fachrichtung Maschinentechnik.

**Max-Eyth-Schule Kassel - Weserstraße 7A - 34125 Kassel/ Tel. 05 61 - 77 40 21 - Fax: 05 61 - 71 19 54/
www.max-eyth-schule.de**